

Vorwort

Wirtschaftsjournalistik, die Lehre vom Wirtschaftsjournalismus, ist ein erstaunlich unbearbeitetes Feld der Wissenschaft. Wirtschaftsjournalistik ist kein Thema der Wirtschaftswissenschaften und nur Randthema der Medien- und Kommunikationswissenschaften. Die Literatur ist immer noch überschaubar, auch im nicht deutschsprachigen Raum. Dies ist überraschend, weil sowohl das System der Wirtschaft als auch das System der Massenkommunikation eine große Bedeutung für die Gesellschaft wie für den Einzelnen hat, und der Wirtschaftsjournalismus als Schnittfeld beider Systeme eine zentrale Rolle in der Massenkommunikation spielt. Aber Wirtschaftsjournalistik führt allenfalls ein Außenseiterdasein.

Wir wollen mit dem Buch „Wirtschaftsjournalistik - Grundlagen und Praxis“ ein Lehrbuch des Wirtschaftsjournalismus vorlegen. Dies ist allerdings aus zwei Gründen schwierig. Zum einen ist es schwierig, ein Lehrbuch in einer Disziplin zu schreiben, die nur rudimentär entwickelt ist. Man kann dann nicht nur sammeln, auswählen und ordnen, sondern muss auch Neuland betreten. Zum anderen ist es schwierig, ein Lehrbuch über eine Journalismussparte zu schreiben, weil der Journalismus immer von der Verbindung von Sachwissen und Vermittlungskompetenz lebt, insbesondere in komplexen Sparten wie Wirtschaft, aber auch beispielsweise in Wissenschaft, Recht oder Umwelt. Dieses Sachwissen kann in einem Journalistik-Lehrbuch nicht in der ihm angemessenen Breite und Tiefe vermittelt werden. Dazu ist es zu umfangreich. Und die Vermittlungskompetenz kann man nur abstrakt darstellen. Wichtig ist es aber, diese in möglichst realen Situationen zu üben.

Daher wählen wir mit der vorliegenden „Wirtschaftsjournalistik“ einen Mittelweg. Wir stellen zunächst theoretische Grundlagen der Wirtschaftsjournalistik dar: Wir erklären ihre Besonderheiten, plädieren für eine Nutzwertorientierung und stellen die vielen Märkte der Wirtschaftsberichterstattung vor. Wir zeigen, als Ergebnis einer Umfrage, mit welchen Konzepten in der Praxis der Wirtschaftsberichterstattung gearbeitet wird und welche Probleme die Redaktionen noch lösen müssen. Und schließlich beschreiben wir, wie und wo man sich zum Wirtschaftsjournalisten ausbilden lassen kann.

Welchen Weg junge Journalisten auch einschlagen mögen, sie werden immer die handwerkliche Praxis erlernen müssen. Deshalb zeigen wir, wie sie Texte sinnvoll aufbauen und wie sie mit Sprache und Zahlen umgehen sollten. Wir beschreiben die wichtigen Recherchequellen und zeigen die gebotenen Grenzen beim Umgang mit Wirtschaftsinformationen. Mit diesem Wissen kann man dann ausgewählte Berichterstattungsfelder betrachten: Wir haben uns entschieden für die Berichterstattung zu Standardereignissen, zu Unternehmen, zur Börse, zum

Staat und zur Weltwirtschaft. Wir wollen für diese konkreten Fälle die Charakteristika, die Möglichkeiten und die Fallstricke der Wirtschaftsberichterstattung beschreiben. Hier verbindet sich Sachwissen mit Praxisbeispielen. Abschließend zeigen wir, wie eine Wirtschaftsredaktion zweckmäßigerweise organisiert sein sollte und wie Redaktionen die Qualität der Wirtschaftsberichterstattung sichern können.

Das Lehrbuch richtet sich an junge Menschen, die Wirtschaftsjournalisten werden wollen. Es wendet sich aber auch an Journalisten, die ihr Wissen auffrischen, vertiefen oder erweitern wollen. „Wirtschaftsjournalistik“ schließt auch jene ein, die als Kommunikatoren für Unternehmen arbeiten. Und es richtet sich an alle, die in der Wirtschaft tätig sind und ihre Verbindung zur Berichterstattung verbessern wollen.

Das Buch behandelt vorwiegend die Wirtschaftsberichterstattung in Printmedien und im Online-Journalismus. Es bezieht sich auf Deutschland. Wir benutzen vorwiegend die männliche Sprachform der Wörter, meinen bei allen männlichen Funktionsbezeichnungen aber immer auch die Frauen.

Ein solches Werk ist immer eine Gemeinschaftsarbeit. Neben den Autoren haben Katja Gähner und vor allem Petra Moss zum Gelingen dieses Werkes beigetragen. Ihnen gilt unser Dank.

Jürgen Heinrich
Dortmund

Christoph Moss
Düsseldorf